



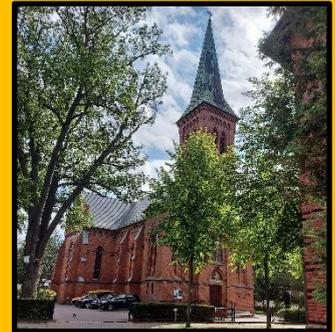
# Pfarrbrief

## Februar 2024

# St. Otto



## Usedom-Anklam-Greifswald



*Fastenzeit ist „Karneval plus“!*

## Freude? Verzicht? Beides?

Während sich die Natur noch im Winterschlaf zu befinden scheint, erwacht in vielen von uns die Vorfreude auf eine besondere Zeit des Frohsinns und der ausgelassenen Gemeinschaft – den Karneval. Diese farbenfrohe und lebendige Tradition, die vor der Fastenzeit stattfindet, bringt nicht nur Spaß und Unterhaltung, sondern hat auch eine tiefere Bedeutung in unserem liturgischen Kalender.

Der Karneval, auch als Fasching oder Fastnacht bekannt, ist eine Zeit des feierlichen Miteinanders, der Kreativität und des Ausgelassenseins. Die bunten Masken und Verkleidungen symbolisieren nicht nur den Spaß und die Ausgelassenheit, sondern erinnern uns auch daran, dass das Leben oft bunter und vielfältiger ist, als wir es im Alltag wahrnehmen. Es ist eine Zeit, in der wir die ernsten Aspekte des Lebens für einen Moment hinter uns lassen und uns der Leichtigkeit des Seins hingeben können. Es ist die Zeit, die auch die Gemeinschaft und das Miteinander fördert. Dies stärkt das Gefühl der Verbundenheit und erinnert uns daran, dass wir als Gemeinden gemeinsam Freude teilen können. Die Karnevalsfeierlichkeiten bieten Raum für Begegnungen, Gespräche und das Knüpfen neuer Freundschaften. Trotz aller ausgelassenen Fröhlichkeit hat der Karneval auch eine tiefe Verbindung zur Fastenzeit. Der Karneval bietet uns die Möglichkeit, die Freuden des Lebens zu zelebrieren, bevor wir in die Phase der Besinnung eintreten. Es ist die letzte Gelegenheit, bevor die Fastenzeit beginnt, in der wir bewusst auf bestimmte Annehmlichkeiten verzichten und uns auf die spirituelle Vorbereitung auf das Osterfest konzentrieren.

In gewisser Weise fungiert der Karneval als Vorbereitung auf die bevorstehende Zeit der Entbehrungen, indem er uns ermöglicht, die Freuden des Lebens in vollen Zügen zu genießen, bevor wir uns bewusst auf das Wesentliche konzentrieren. Und das, wie ein „Plus“, beginnt am Aschermittwoch. Man kann sagen, dass die Fastenzeit der „Karneval plus“ ist – das ist etwas mehr als Spaß und Freude, Fröhlichkeit und Ausgelassenheit – das ist ein Kern des Lebens. Wir können das Wesentliche neu entdecken. Wir wissen sowieso, dass das Leben nicht nur Spaß und Erfolg enthält. Wir erfahren auch viel Kummer, Elend und Verzicht. Wir opfern auch, besonders wenn wir lieben. Beide Realitäten oder Erfahrungen können wir noch tiefer und bewusster mit Gott genießen. Ja, man kann auch die Schwierigkeiten genießen. Wie Pfr. Steven Long sagte: Auch die Krankheit, Schmerz oder Opfer kann für uns eine gute Gelegenheit sein, Gott zu begegnen, Ihm näher zu kommen. Die besondere Zeit dafür ist Quadragesima – also die Fastenzeit. Ich verzichte, nicht einfach so, um zu Ostern im Überfluss zu leben, sondern um im Überfluss und im Verzicht immer mit Gott verbunden bleiben und Ihn als mein Herr und Gott zu haben. Dabei helfen uns besonders drei gute Werke: Gebet, Fasten und Almosen. Die Fastenzeit ist weit mehr als nur der Verzicht auf bestimmte Speisen oder Annehmlichkeiten. Sie ist eine Gelegenheit für uns, uns selbst zu reflektieren und unsere spirituelle Reise zu vertiefen. Das bewusste Fasten, sei es durch den Verzicht auf Lieblingsspeisen oder den Verzicht auf andere Genüsse, dient als Erinnerung daran, dass unser spirituelles Wohlbefinden genauso wichtig ist wie unsere physischen Bedürfnisse.

Ein zentrales Element der Fastenzeit ist aber das Streben nach innerer Reinigung. Indem wir bewusst auf bestimmte Dinge verzichten, schaffen wir Raum für spirituelles Wachstum, um uns intensiver mit unserem Glauben auseinanderzusetzen und tiefer in die Heilige Schrift einzutauchen.

Die Fastenzeit erinnert uns auch an die Bedeutung der Buße. Das bewusste Erkennen unserer Sünden und das ehrliche Streben nach Versöhnung stehen im Mittelpunkt dieser Periode. Es ist eine Zeit, in der wir das Sakrament der Versöhnung suchen, um unser Herz von Lasten zu befreien und inneren Frieden zu finden. Die Buße während der Fastenzeit ermutigt uns, nicht nur über unsere Fehler nachzudenken, sondern auch aktiv an unserer geistlichen Entwicklung zu arbeiten. Dann glauben wir doch, dass Jesus für die Sünder gekommen ist, die auch wir sind, um sie (um uns) zu retten.

Insgesamt bietet die Fastenzeit eine einzigartige Möglichkeit zur inneren Einkehr, zur spirituellen Erneuerung und zur Stärkung unserer Gemeinschaft. Lasst uns gemeinsam diese Zeit nutzen, um unseren Glauben zu vertiefen und gestärkt in die Freude der Osterzeit einzutreten. Dazu lade ich Sie ein. Pfrv. Maciej Domanski

## **Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto Februar 2024**

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa					<p><b>08:00</b> am ersten Samstag im Monat, anschließend Rosenkranz mit Anbetung</p> <p><b>18:00</b> Beichte und Anbetung, am zweiten Samstag im Monat mit Lobpreisliedern</p> <p><b>19:00</b> am zweiten Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache</p>
So	<b>10:00</b>	<b>11:00</b> am 25.2. als Familienmesse mit anschl. Religionsunterricht	<b>09:00</b>	<b>09:00</b>	<p><b>11:00</b> am ersten Sonntag im Monat Familienmesse</p> <p><b>18:00 Uhr</b></p>
Mo		<b>09:00</b>		<b>09:00</b>	<p><b>09:00</b> am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas</p> <p><b>18:00</b> Vesper und Anbetung</p>
Di	<b>09:30</b>	<b>09:00</b> Klangandacht (nur manchmal – Info im Haus St. Otto)	<b>8:30</b> Rosenkranz <b>09:00</b>		<p><b>18:00</b> Beichte und Anbetung</p> <p><b>19:00</b></p>
Mi		<b>17:00</b> Beichte <b>19:00</b>		<b>9:00</b>	<b>18:30</b> Gottesdienst der KSG

Do	<b>17:00</b> Andacht (bis 14.2.) <b>16:30</b> Kreuzweg (in der Fastenzeit)	<b>9:00</b>	<b>17:30</b> Andacht am ersten Donnerstag im Monat, Kapelle	<b>17:00</b> Kreuzweg (ab 14.02.)	<b>18:00</b> Anbetung <b>19:00</b>
Fr		<b>17:00</b> Andacht (bis 14.02.) Kreuzweg (in der Fastenzeit)	<b>17:00</b> Anbetung (bis 14.02.) Kreuzweg (in der Fastenzeit) Beichtgelegenheit <b>18:00</b>	<b>09:00</b>  <b>18:30</b> jeden ersten Freitag im Monat Beichte und Anbetung	<b>8:30</b> Rosenkranzgebet <b>09:00</b> <b>10:00 -12:00 Anbetungsstunde</b>  <b>17:00</b> Kreuzweg (in der Fastenzeit)

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage [www.sankt-otto.de](http://www.sankt-otto.de)

### Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

28.01.	Dom St. Nikolai, Greifswald – 18 Uhr – ökumenischer Universitätsgottesdienst zum Semesterabschluss
01.02.	Stella Maris, Heringsdorf – 17 Uhr – Vorabendmesse zum Fest der Darstellung des Herrn
02.02.	<b>Fest der Darstellung des Herrn</b> (Mariä Lichtmess) St. Joseph, Greifswald – 9 Uhr – Festmesse (vorher Rosenkranz und im Anschluss Anbetung bis 12 Uhr) St. Otto, Zinnowitz – 10 Uhr – Festmesse Salvator, Anklam – 18 Uhr Festmesse (ab 17 Uhr Anbetung und Beichte) Herz Jesu, Wolgast – 18 Uhr – Festmesse
10.02.	St. Joseph, Greifswald – 18 Uhr Anbetung mit musikalischer Gestaltung und Lobpreisliedern, Beichtgelegenheit in deutscher und polnischer Sprache – 19 Uhr erste Sonntagsmesse in deutscher und polnischer Sprache
14.02.	Aschermittwoch St. Otto, Zinnowitz – ab 17 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit – 19 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes Stella Maris, Heringsdorf – 18 Uhr Wortgottesdienst mit Austeilung des Aschekreuzes mit Diakon Harald Frank Salvator, Anklam – 18 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes Herz Jesu, Wolgast – 18 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes St. Joseph, Greifswald – 19 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Exerzitien, Einkehrtage, Glaubens- und Bibelgesprächsrunden, besondere Filme in der Fastenzeit und weitere spirituell begleitende Angebote in der Fastenzeit entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen

# Ankündigungen und Informationen



## Regelmäßige Veranstaltungen: (nach aktueller Vermeldung)

### KOMMT UND SEHT – MÄCHT MIT!!!

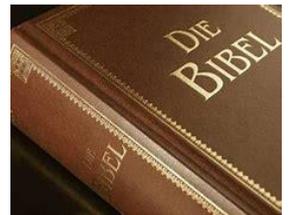


#### **Seniorenfrühstück nach der Messe um**

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald; am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

#### ➤ **Glaube und Bibel**

- Küchengebammel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz 10.00 bis 12.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus 17.30 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald 1 x im Monat Montag 16.30 -17:30 Uhr Gemeindehaus nach Vermeldung



#### ➤ **Ministranten**

- Ministunde am ersten Samstag im Monat 10:00 bis 11:30 Uhr in St. Joseph, Greifswald

#### ➤ **Jugend**

- 24. Februar ab 18 Uhr Jugendabend im Jugendkeller in Greifswald

#### ➤ **Musik und Gesang**

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Greifswald, Gemeindehaus
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen



#### ➤ **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**

- St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
- Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
- Salvator, Anklam: nach Vermeldung Sonntag nach der Hl. Messe

➤ **Die Welt ein bisschen besser stricken**

- Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!

➤ **Pfadfinder** Die **Pfadfinderschaft St. Georg DPSG „Boddenkieker“**

- DPSG in St. Joseph, Mittwoch 18.00 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren), Pfadfinderhaus Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre), Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)

➤ **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**

- Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

➤ **Kirche unterwegs**

- jeden dritten Sonntag im Monat im Gemeindehaus in St. Joseph, Greifswald um 19 Uhr nach der sonntäglichen Abendmesse mit Mitbring-Abendessen. Aktiver Austausch in ökumenischer Runde.

➤ **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**

- Mittwochs nach Vermeldung

➤ **Ökumenische Frauengruppe in Greifswald**

- Am letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph

➤ **Ökumenische Friedensgebete**

- in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
- in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
- in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
- im Dom St. Nikolai, Greifswald Montag um 17:17 Uhr

**VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!**

**Besondere Ankündigungen und Informationen**

**Für Familien mit Kleinkindern**

Während der Sonntagsmessen in St. Joseph in Greifswald finden Sie Spielzeug, Bücher sowie eine Krabbeldecke für die Jüngsten im Beichtaum.

Gern können Sie ihn nutzen, wenn die Kinder mal etwas Bewegung brauchen. Der Gottesdienst kann durch die Glasscheibe in der Tür weiter mitverfolgt werden.



Ein **Gemeindeabend** mit Diakon Harald Frank zum Thema "Priester SEIN" findet am Montag, dem 29. Januar 2024 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Greifswald statt. Herzliche Einladung!

**„Am Aschermittwoch ist alles vorbei....“**,

ja, so scheint es, zumindest für uns Christen.

Aber vor der Fastenzeit können wir auch richtig feiern. Da bietet sich doch eine Feier im Gemeindezentrum der evangelischen Kirche am

**Freitag, dem 2. Februar in Anklam an,**

zu der auch wir herzlich eingeladen sind.

## Musikalisches Konfetti

Heiter, vergnüglicher Abend mit  
Männerchor, Salonmusik und Wein.

**Freitag, 2. Februar 2024, 19.00 Uhr**  
**Gemeindezentrum Kreuzkirche**

Eintritt frei - Ein Obolus für die Unkosten wird erbeten.

Unter dem Motto „Musikalisches Konfetti“ können wir gemeinsam mit den Christen der Partnergemeinde ein paar schöne Stunden bei Wein, Gesang und netten Gesprächen verbringen. Das trägt bestimmt zum weiteren Kennenlernen und zur Verbesserung der Zusammenarbeit bei. Ein Wort von Augustinus: „Nur auf dem Weg der Freundschaft kann man einen Menschen richtig kennenlernen!“ kann uns ein guter Wegweiser sein.

Es grüßt sie herzlich

*Bernhard Backhaus*

## Seniorentermine im Februar



Greifswald, 02. Februar

**Kirche und Glaube in Rumänien**

Frau Theodora Horstmann berichtet, wie sich die Kirche in Rumänien nach der Wende entwickelte.

Anklam, 06. Februar und  
Wolgast 07. Februar

**Wer weiß denn so was???**

Unsere **Erstkommunionkinder** treffen sich mit ihren Familien am Samstag, dem 03.02. in Zinnowitz. Das nächste Treffen wird am Samstag, dem 02.03. sein. Ansprechperson ist Beatrice Kieseewetter.

Die **Religiöse Kinder- und Jugendwoche** ist vom Samstag, dem 03.02. bis Freitag, den 09.02. Wir wünschen allen eine schöne, gemeinsame Zeit.

Unsere **Firmgruppe** ist vom Sonntag, dem 11.02. bis Freitag, den 16.02. unterwegs auf **Firmfahrt** in Lubuski Nazaret. Ihnen allen wünschen wir eine bereichernde und fruchtbringende Zeit.

Am 14.2. beginnt mit dem Aschermittwoch die **österliche Bußzeit**. In der Pfarrei St. Otto werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten, u. a. Exerzitien im Alltag zum Thema „**St. Josef – im Notfall auch mit den Worten**“ (Anmeldung bei [maciej.domanski@gmx.de](mailto:maciej.domanski@gmx.de)) und Filmabende. Sie sind auf Plakaten, Flyern und der Homepage zu finden.

Der **Gemeinderat von St. Joseph**, Greifswald tagt am 19.02. um 19:15 in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses.

Ein **Länderinformationsabend zum Weltgebetstag** vom Frauengesprächskreis findet am Dienstag, dem 20. 2. um 19 Uhr für alle interessierten Frauen im Gemeinderaum der evangelischen Kirche in Zinnowitz statt.

Der **Kirchenvorstand von St. Otto** tagt am 29. Februar.

### **Alfons-Maria-Wachsmann-Gedenkkonzert am 21.2.2023** **um 20 Uhr in der St. Joseph, Greifswald**

Am Tag des Gedenkens an die Hinrichtung von Pfr. A.M. Wachsmann vor 80 Jahren wird die Kath. Studentengemeinde im Rahmen des wöchentlich stattfindenden Gottesdienstes um 18.30 Uhr an dieses Ereignis erinnern.

Im Anschluss daran sind Sie eingeladen zu einer kleinen Stärkung in der Bibliothek des Pfr.-Wachsmann-Hauses und können dann auch das Archiv besuchen.

Von 1929 bis zu seinem Todestag am 21. 2. 1944 war Alfons Maria Wachsmann als Pfarrer der katholischen Kirche St. Joseph tätig. In den Wirren des 2. Weltkrieges und in der Diktatur des Nationalsozialismus hat er seinen Humor mutig und im Trotz gegen das Unrecht bewahrt. Täglich grüßte er in den Läden der Stadt: „Heil Hitler und einen guten Tag allen, die anderen Glaubens sind“. Manche meinten, er sei leichtsinnig gewesen, er hätte doch etwas vorsichtiger sein müssen. Er hätte dann doch sein Leben bewahren können, seinen Kopf retten können ...



In einem Gedenkkonzert werden wir der Liebe dieses großen Greifswalders nachspüren. Begleitet von ausdrucksstarker Musik wird aus den sogenannten „Abschiedsbriefen“ von Bruder Alfons an seine geliebte Schwester Minka (Maria) gelesen. Dabei erfahren wir eindrucksvoll, was Leid um des Glaubens willen bedeuten kann. Das Gedenkkonzert wird veranstaltet vom Greifswalder Alfons-Maria-Wachsmann-Kreis und von der Evangelischen Allianz. *Stefan Zeitz*

## Einkehrtag in der Fastenzeit

Freitag, 23. Februar in Greifswald  
Referent: Dr. Gregor Ploch zum Thema:  
„Kommt und seht“ Jo 1,37-39

Beginn mit der Hl. Messe um 9.00 Uhr. Nach einem kleinen Frühstück steht das Thema im Vordergrund. Vor und nach dem Mittagessen wird Zeiten des stillen Gebetes und Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes geben sowie eine vertiefende zweite Einheit zum Thema.

Gestärkt an Seele und Leib schließen wir den Tag mit einem Kaffeetrinken um 14.00 Uhr.

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Anmeldung über ausliegende Flyer erbeten.

ST

## Bibelgesprächsrunde in St. Joseph

Alle sind herzlich eingeladen zur nächsten Bibelgesprächsrunde  
am **Montag, dem 26. Februar 2024.**

Es wird weiter darüber nachgedacht, wie der Hl. Paulus auf seinen zahlreichen Reisen den Glauben verkündete.

Wir treffen uns diesmal schon um 15.45 Uhr in der Bibliothek im Keller des Pfarrer-Wachsmann-Hauses in Greifswald. Die eigene Bibel und das Gotteslob können gerne mitgebracht werden!

Herzliche Einladung, *AK Spiritualität*  
(Schwester Theresia, Dorothea Ott, Antje Seppelt und Kate Splieth)

## Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Unsicherheit, Trauer und Schmerz lösen die Nachrichten aus, die uns seit dem 7. Oktober aus dem Nahen Osten erreichen.

Die Vielschichtigkeit und Komplexität des Konflikts sind nicht erst seit dem jüngsten Krieg schwer fassbar. Welche persönlichen Erfahrungen und Empfindungen bewegen uns? Wodurch sind die möglicherweise unterschiedlichen Sichtweisen auf den Konflikt geprägt?

Am 28. Februar wollen wir uns über das Thema Israel-Palästina austauschen. Wir treffen uns 19 Uhr im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung!

*Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann, Katharina Uhrlandt*



## Ausblick in den März:

### **Weltgebetstagsgottesdienste am Freitag, dem 1. März:**

in Karlshagen: 19 Uhr in der evangelischen Kirche;

in Anklam: 18 Uhr in der Kreuzkirche,

in Greifswald: 17 Uhr im Lutherhof

14 Ministrantinnen und Ministranten wollen im Sommer 2024 nach Rom **zur Ministrantenwallfahrt** fahren. Um den Teilnehmerbeitrag gering zu halten, wollen die Ministrantinnen und Ministranten in unserer Pfarrei aktiv werden, um Spenden zu sammeln. Am dritten Fastensonntag, dem **03. 03.** werden sie den **Gottesdienst in Herz Jesu Wolgast** gestalten und im Anschluss das **Frühstück** organisieren.

Der **Katholikentag 2024** findet vom 29.05. bis 02.06.2024 in Erfurt zum Thema **„Zukunft hat der Mensch des Friedens“** statt. Auf der Internetseite zum Katholikentag können Eintrittskarten gekauft werden und weitere Informationen eingeholt werden.

Ein **Spielemittwoch** wird am 3. März 2024 im Anschluss an den Frühschoppen in St. Joseph, Greifswald angeboten. Passend zur Fastenzeit ist das Motto: „Fromme Spiele“. Wer ein passendes Spiel besitzt, kann dies sehr gern mitbringen.

### *Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen*

„durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben. „durch das Band des Friedens“ – das scheint angesichts der aktuellen gewaltsamen Eskalation des langwährenden Konflikts mit tausenden Toten wie eine Illusion.

Frieden im Heiligen Land – eine ferne Vision.

Und doch eine Vision, an der wir, an der die Frauen der Weltgebetstagsbewegung festhalten wollen.

Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?

Rund um den Globus beten  
im März 2024

Frauen, Männer, Kinder  
und Jugendliche in den  
WGT-Gottesdiensten  
sehnsuchts- und  
hoffnungsvoll darum, dass  
Frieden weltweit und  
auch in Israel und Palästina  
keine Utopie bleibt,  
sondern Wirklichkeit wird  
und in ihrem Alltag Einzug  
hält. Möge der alte  
Olivenbaum, der grünt und  
Früchte trägt, Zeichen  
dieser Hoffnung sein.



Auch wir in Greifswald möchten gemeinsam beten und klagen, bitten und hoffen. Wir möchten die Stimmen der christlichen Palästinenserinnen hörbar machen, die von ihrem Glauben, ihrem Alltag und der Friedenssehnsucht erzählen. Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt herzlich zum Weltgebetstagsgottesdienst am **Freitag, dem 01. März um 17 Uhr in den Lutherhof** ein. *Ruth Bördlein*

Ebenfalls laden wir herzlich **in Anklam zum Weltgebetstag** ein, zu einer **ökumenischen Veranstaltungsreihe**.

Die Auftaktveranstaltung findet am **29. 01. 2024 um 18:00 Uhr** im **Gemeindezentrum der Kreuzkirche Anklam**, Kleinbahnweg 6a statt. Wir werden uns mit dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser (Eph 4,3) auseinandersetzen. Es folgt am **19. 02. 2024 um 18:00 Uhr** im Gemeindehaus der **Salvator-Kirche Anklam**, Friedländer Straße 34 ein Referat von Dr. Gregor Ploch aus Greifswald zum Thema: "Das Volk Gottes und das Gelobte Land".

Den Gottesdienst feiern wir am **1. März um 18 Uhr** in der Kreuzkirche.

Anschließend sind alle zu einem Imbiss eingeladen.

Ab 15 Uhr sind alle Kinder zum Kinderweltgebetstag im Gemeindezentrum herzlich willkommen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme

und einen interessanten Austausch!

Mit Gottes Segen

*Sigrun Reese und  
Veronika Seidel*



## **Rückblicke**

### **Treffen zwischen den Jahren - märchenhafte Weihnacht**

Schwester Theresia lud am 28.12. alle ein, die den Ruhestand „üben“, zu einem kurzweiligen Nachmittag zum Thema MÄRCHEN. Ein liebevolles Programm war erdacht worden, aber Kaffee und Kuchen musste man sich vorerst durch Aktivsein verdienen.

Fünf Tische à 4 Personen oder manchmal 5 waren besetzt, und Schwester Theresia erzählte uns zunächst Wissenswertes über Märchen, die in der Volkskultur entstanden, mündlich übertragen wurden und Sehnsüchte und Ideale der ärmeren Menschen widerspiegelten, sowie auch oft eine religiöse Komponente enthielten. Später wurden die Märchen gesammelt und aufgeschrieben.

Interessant ist, dass die Kulturen sich hier kreuzen und in den Märchen der unterschiedlichsten Länder sich die gleichen Motive oder Figuren wiederfinden. So standen zwei ausländische und drei deutsche Märchen im Mittelpunkt. Jeder Tisch musste sein Märchen zunächst durch ein Puzzle erarbeiten.



Es kamen zum Vorschein „Frau Holle“, „Hänsel und Gretel“, „Sterntaler“, das russische Märchen von der „Varenka“ und das über Tomte den Wichtel, außerdem die Geschichte von der Weihnachtsgans Auguste. Dann gab es Stärkung bei Kaffee und Kuchen, aber auch die Gebäckstücke hatten alle etwas mit den heutigen Märchen zu tun, es gab Pfefferkuchen, Schneeflocken-Baisers und Sterne vom Sterntalermädchen, Kuchen von Varenka und Tomtetorte.

Damit hatte jeder Tisch sein Märchen erpuzzelt und sich einverleibt und musste nun dazu basteln, z.B. Wichtel oder ein Pfefferkuchenhaus, Schneeflocken; das fleißige Mädchen aus dem Märchen „Frau Holle“ hatte natürlich den Tischdienst erwischt und mussten die Tische abräumen.

An jedem Tisch kamen weitere Requisiten hinzu, mit deren Hilfe die Märchen in der Runde vorgestellt wurden. Man las mit verteilten Rollen oder versuchte, etwas zu

erspielen. Das scheitert natürlich bei vielen an Schüchternheit, etwas vorzutragen. An solchen Stellen könnte das Publikum doch noch mehr aus sich herausgehen, um das spielerische Angebot auch zu würdigen.

Beeindruckend und aktuell zugleich war dann die Friedensbotschaft vom Märchen „Varenka“, was niemand kannte. Mit Instrumenten wurden die verschiedenen Gefühle der Figuren dargestellt, die unter Krieg litten und auch der tapferen Varenka, die mit ihrem Gottvertrauen alle vor den Söldnern retten konnte. Der Schnee kam ihr zu Hilfe und machte das Häuschen unsichtbar. Diese Botschaft war sehr berührend.

Für wahrhaft kindliches Vergnügen an allen Tischen sorgte aber am Ende ein alter Zeichentrickfilm zur „Weihnachtsgans Auguste“.

Mit diesem Nachmittag hat SR Theresia uns gezeigt, dass Ruhestand heißt, geistig fit zu bleiben, zusammen zu arbeiten, um füreinander da zu sein, Schätze und Fähigkeiten aus der Kindheit zu bewahren, und dass Lachen die beste Medizin im Alter ist.

DANKE.

*Frau Sieger*



### *Die Sternsinger waren da!*

### *Sternsinger in Greifswald - aus der Sicht der Begleiter*



Die Vorbereitungen in Greifswald fingen schon im Oktober an. Die letzten heißen Wochenenden waren gerade vorbei, da fingen wir an, uns mit Kronen, Weihnachten und mentalem Zimtgeruch zu beschäftigen. Dieses Jahr sollte es um Amazonien gehen. Der Zimtgeruch machte Vanille, Kakao, Avocados, Bananen und Ananas Platz – und der Idee: die Gewächshäuser im Botanischen Garten müssen wir besuchen!



Zwei Vorbereitungsveranstaltungen sollte es geben - eine zum Thema Amazonien, mit dem Besuch des Botanischen Gartens, und eine um die Sternsinger herum. Schließlich galt es Lieder zu proben, etwas zu den Sterndeutern zu erfahren, Kostüme rauszusuchen und (!) die Organisation zu stemmen. Wir brauchten und brauchen nicht nur Begleiter für die Gruppen, Kinder, die singen und sammeln ...

Da viele Punkte auch ökumenisch organisiert sind, galt es hier die Kommunikation wieder aufzufrischen, einen Termin im Rathaus zu finden, die Martinschule anzufragen und, und, und ... Auch zu einer Fahrt zum Landtag nach Schwerin wurde unsere Pfarrei eingeladen, von der in einem gesonderten Artikel berichtet wird. Munter machten wir uns ans Werk und - wurden unsanft durch so einiges zurückgeworfen. Zu Husten, Schnupfen und Fieber gesellten sich Abschlussprüfungen, eine bockige Homepage, Heiserkeit, Hexenschuss usw., usw. Trotz dieser fiesen Gesellen, haben wir die Sternsingeraktion dieses Jahr doch ganz annehmbar über die Bühne gebracht. Die Vorbereitungstreffen, die wir so schön geplant hatten, mussten leider ausfallen, die Koordination einiger Termine hat nicht ganz geklappt, aber viele Kinder waren mit Spaß und Eifer unterwegs, besuchten viele viele Menschen in unserer Pfarrei, das Rathaus und den Landtag und haben mit Ihrer Hilfe eine beachtliche Spendensumme zusammengetragen. Herzlichen Dank an alle dafür!! Sonntag



Abschlussgottesdienst und ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus statt, über das wir uns schon sehr gefreut haben!

Für nächsten Winter: einige unserer treuen Begleiter hören nun leider auf und wir brauchen Nachwuchs auf diesem Gebiet, damit es für alle freudig und leistungsfähig bleibt. Also: Wer Spaß an bunten Kostümen, Gesang, motivierten Kindern und Sternsängern hat, ist uns herzlich willkommen und melde sich bitte im Pfarrbüro!!

Hier ein kleiner Eindruck, was einem so erwarten kann:

„Eine Tour führte uns, wie alle Jahre, zu der evangelischen Pastorin Christa Göbel. Die freut sich jedes Jahr sehr auf die Sternsinger und hat über Weihnachten und Neujahr immer ihre Freundin aus Südafrika zu Besuch. Der Segen reist also, ich glaube mitsamt einem Segenaufkleber, bis nach Südafrika. Das Abschlusslied (dieses Jahr: Stern über Bethlehem) singen wir dann alle gemeinsam, während uns Frau Göbel am Klavier begleitet. Das ist immer sehr schön!

Auf der anderen Tour haben sich mehrere Familien zusammengetan, und wir haben für alle gemeinsam an einem draußen auf einem kleinen Platz aufgestellten Weihnachtsbäumchen gesungen. Das war eine schöne Atmosphäre!“

In diesem Sinne:

Das Sternsingerteam Greifswald des Jahres 2023/24

Saskia Stabenow, Frank Hoffmann, Ricarda Schmihing,

Franz Conraths, Jonas Backöfer und Benita Geiger

## **Die Sternsingeraktion 2024 in Zinnowitz**

am 6. Januar 2024 war in guter Tradition geprägt von der Ökumene auf der Insel Usedom. Nach der Aussendung durch Pastorin Tabea Bartels machte sich auch eine katholische Abordnung, bestehend aus drei Hoheiten, einem Engel und einer

Sternträgerin, auf den Weg. Als jüngste Segensbringerin der Gemeinde Stella Maris trug die fünfjährige Gesa den Stern selbst bei kaltem Wind tapfer vorweg.



Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ standen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus des diesjährigen Dreikönigssingen.

Insgesamt konnten bei den Hausbesuchen in der Gemeinde rund 1500 Euro für diesen Zweck gesammelt werden. Zum Abschluss der Aktion gab es im protestantischen Gemeindesaal zum Aufwärmen warmen Tee und zur Stärkung leckere Nudeln. Großer Dank geht an alle großzügigen SpenderInnen und an alle Helfenden für ihre wertvolle Beteiligung. *PSch*

### **Sternsinger Wolgast 2024**

In der ersten Januarwoche, am 2.1., trafen sich die ökumenischen Sternsinger zur Aussendung in der Katholischen Kirche. Seit 5 Jahren arbeiten Anna Wenzel, Gemeindepädagogin St Petri, und ich schon zusammen. In diesem Jahr hatten wir wieder um die 20 Sternsinger. An drei Tagen waren die Sternsinger in und um Wolgast unterwegs.

Wir waren auch in Altenheimen. In Katzow und in Mahlzow wurden die Bewohner und Bewohnerinnen von Frau Krantz auf den Besuch der Sternsinger vorbereitet, und ich war sehr berührt davon, dass viele einen kleinen Beitrag zur Spendenaktion geleistet haben.





Am 6.1. waren zwei Sternsinger mit mir im Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche in Wolgast. Der offizielle Abschluss der diesjährigen Aktion war aber der 7.1. in der Petri-Kirche in Wolgast. Die Kinder der ökumenischen Sternsinger-Aktion in Wolgast, sowie Anna Wenzel und ich sagen

vielen Dank für den freundlichen Empfang der Sternsinger und die großzügige Unterstützung. Wir haben 1672,00 € gesammelt.

Bis nächstes Jahr!

*Katja Heiden*

## **Sternsingen - Freude bringen - die Sternsinger in Anklam**

„... wir bitten dich, segne nun dieses Haus und alle, die gehen da ein und aus..“

so sangen auch in diesem Jahr wieder 17 Kinder der Evangelischen Schule Peeneburg bei Anklamer Familien und in der Umgebung.

„Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit“ lautete das Motto der Spendenaktion, und so sammelten die Schülerinnen und Schüler etwas über 900 € für Valeria und ihre Freunde in Kolumbien.



Das erste und das letzte Haus, welche die Kinder segneten, waren besonders groß, denn zuerst besuchten sie den Bürgermeister und segneten das Anklamer Rathaus und als Abschluss der Sternsingeraktion segneten sie ihr eigenes Schulhaus.

Aber es gab noch einen weiteren Höhepunkt: die Segnung der neuen evangelischen Kindertagesstätte neben der Schule.



Die Kleinen in der Kita staunten, als die Lerngruppe der Peeneschwalben in den typischen Sternsingerkostümen zu ihnen kam, Lieder sang und den Segen brachte:

**„Christus mansionem benedicat“  
„Christus segne dieses Haus“**

Möge die neue Kindertagesstätte immer unter dem Schutz Gottes stehen!

Ein herzliches Danke und „Vergelts Gott“ an alle Beteiligten. Möge auch Euch der Segen Gottes in diesem Jahr begleiten.

*Katharina Müller*



**Sternsinger beim Landtag im Schweriner Schloss**

Am 5. Juni machten sich 2 Boni-Busse mit einer Gruppe von Sternsängern früh morgens auf den Weg nach Schwerin; die Landtagspräsidentin Birgit Hesse sollte für das Schweriner Schloss und die dort Arbeitenden ebenfalls den Segen überbracht bekommen. Es war Schnee und Eis für den Tag angesagt, aber mit einem kurzen Reisegebet, nur einem Zwischenstopp an der Raststätte und etwas Schneegestöber kurz vor Schwerin verlief alles problemlos. Dort erlebten alle einen aufregenden Tag. Vor dem Schloss wurde gesungen, der Aufkleber an das Tor angebracht und der Segen mit reichlich Weihrauch durch unsere erfahrenen Ministranten ausgesprochen. Frau Hesse empfing uns mit Politiker\*innen aller Parteien und wir feierten eine ökumenische Andacht in der Schlosskirche.



Mit geschicktem Umgehen der Brandmelder im Schloss schafften wir es auch hier, mit ordentlich Weihrauch eine gute Atmosphäre zu schaffen. Im Anschluss wurden alle in den Landtag eingeladen, durften auf den Sitzen der Abgeordneten Platz nehmen und erfuhren, was dort eigentlich passiert, warum der Raum Gold ist und wie das Maskottchen des Landtags heißt.

Nach einer kurzen Fragerunde führte der weitere Weg durch die historischen Schlossräume. Uns wurde der Audienzraum des Herzogs gezeigt und erklärt, wir erklimmen einige Treppen und wir sahen auch das Zimmer, in dem der Ältestenrat tagt. Mittags gab es im Schloss ein warmes Essen zur Stärkung, bevor wir uns reich beschenkt (jeder erhielt einen Geschenkbeutel inkl. „Fledi“), wieder auf den nach Hause Weg machten (natürlich wieder mit einem Süßigkeitenstopp an der Raststätte).



*René Thyrian*

## **Wofür sammeln die Sternsinger?**

In vielen Gemeinden ist es üblich, dass Kinder als Sternsinger in der Weihnachtszeit als die Heiligen Drei Könige verkleidet von Haus zu Haus gehen. Sie segnen Wohnungen und sammeln Spenden. Sicher freuen sich die Kinder, wenn sie auf ihrem langen Weg durch die Straßen ein paar Weihnachtsplätzchen, einen warmen Kakao oder Kinderpunsch bekommen. Aber sie sammeln ja auch Geld. Wofür eigentlich?

Der Brauch des Sternsingens stammt ursprünglich aus Süddeutschland. Dort baten die Sterndreher, wie sie dort hießen, um Spenden für arme Menschen in der Gemeinde. Unsere heutigen Sternsinger knüpfen hier an und sammeln für Kinder in aller Welt. Dabei wird jedes Jahr ein Land oder ein Thema herausgegriffen, damit man sich besser vorstellen kann, worum es genau geht.

## **Das Motto heißt diesmal: „Gemeinsam für unsere Erde – In Amazonien und weltweit“.**



Amazonien ist das Gebiet um den Fluss Amazonas in Südamerika. Er entspringt in den Anden in Peru und schlängelt sich über 6500 km quer durch Südamerika, bis er in Brasilien in den Atlantischen Ozean mündet. Amazonien ist kein eigenes Land. Es ist ein Gebiet, das zu neun Ländern in Südamerika gehört. Es ist 18-mal so

groß wie Deutschland. Im Amazonas-Becken befindet sich das größte System von Flüssen und der größte Regenwald auf der Erde.

Bäume und Wasser soweit das Auge reicht. Überall zirpt, quakt, summt und gluckst es. Immer wieder sind die Rufe von ganz unterschiedlichen Vögeln, Brüllaffen und anderen Tieren zu hören. Im Regenwald des Amazonas-Beckens gibt es eine unfassbare Zahl von verschiedenen Pflanzen und Tieren. Bäume können dort bis zu 70 m hoch werden. Die Pflanzen dort sind sehr wichtig für das Klima auf der Erde. Sie stellen sehr viel Sauerstoff her. Besonders die Bäume im Regenwald speichern riesige Mengen des Treibhausgases Kohlendioxid. Man nennt Amazonien deshalb auch die grüne Lunge der Erde. Es ist dort immer warm und feucht.

Der Regenwald in Amazonien ist durch Abholzung, Verschmutzung und ausbleibende Regenfälle gefährdet. Unser Konsum wirkt sich auf den Regenwald aus: Schulhefte aus Tropenholz, Lebensmittel mit Palmöl, Futter, das unsere Tiere bekommen, und Handys mit Bauteilen aus „seltenen Erden“ gehören dazu. Viele Dinge, die wir täglich verwenden, tragen dazu bei, dass der Regenwald in Amazonien mehr und mehr verschwindet.

Amazonien ist auch die Heimat vieler indigener Völker. Das sind Menschen, deren Vorfahren schon dort wohnten, bevor die Europäer das Land eroberten. Sie leben eng verbunden mit der Natur und ernähren sich hauptsächlich von Fischen und Landwirtschaft. Eine Gruppe aus Deutschland hat das Volk der Tikuna besucht. Sie setzen sich für den Erhalt des Regenwaldes ein und schützen ihn, auch die Kinder. Sie erfahren in einem „Lebendigen Klassenzimmer“, wie sie im Einklang mit der Natur leben können. Sie lernen die Sprache, Geschichte und Kultur ihres Volkes kennen und legen Waldgärten an.



Mehr Informationen gibt es im Sternsingerfilm unter <https://www.sternsinger.de/>. Die deutschen Sternsinger unterstützen die Organisation FUCAI in Kolumbien, die sich die Aulas Vivas, das heißt „Lebendige Klassenzimmer“, ausgedacht hat. Spendenkonto: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

### *Gesicht zeigen gegen Rassismus*

Die besorgniserregende Zunahme von rassistischen Äußerungen und sogar Übergriffen hat - von den unmittelbaren, schlimmen Folgen für die Opfer ganz zu schweigen - drastische Konsequenzen für die ganze Stadt. Betroffene, die Sicherheit und Frieden bei uns suchten, überlegen, ob sie woanders hingehen, woanders weiterarbeiten oder studieren.

Mit der Kampagne „Gesicht zeigen gegen Rassismus“ setzen die Universität Greifswald und ihre Partner ein deutliches Zeichen für Willkommenskultur und Akzeptanz. Auf dem Greifswalder Markt standen am Nachmittag des 13. Januar dicht an dicht 1300 Menschen bei Regen und Temperaturen um null Grad. Aber die Atmosphäre war nicht eisig, ungezwungen wurden Regenschirme miteinander geteilt. Menschen aus Kultur und Wirtschaft gaben nicht nur ihr Statement „Rassismus ist völlig inakzeptabel“ ab, sondern stellten auch dar, was für einen großen Stellenwert die Arbeit ausländischer Mitarbeiter\*innen z. B. in der wissenschaftlichen Forschung und der Gesundheitsversorgung hat.

Die Kampagne wird von unserer St.-Otto-Gemeinde und der KSG unterstützt, denn ein christliches Menschenbild schließt Hass und Menschenfeindlichkeit aus. Das finden nicht nur wir von „Kirche unterwegs“, sodass wir auf dem Markt viele bekannte Gesichter aus den Kirchgemeinden getroffen haben.

Mit der Aufforderung „Seid freundlich zueinander“ hat ein Redner die Intention der Veranstaltung auf den Punkt gebracht.

Als Ansprechpartner für Betroffene stellte sich der Antidiskriminierungsbeauftragte der Universität Greifswald, Michael Schöner, vor.

Die Kampagne beinhaltet auch weitere Formate, wie Workshops, Vorträge u.v.m. Details hierzu sind in Kürze auf der zugehörigen Internetseite zu finden.

Seien Sie herzlich eingeladen, auch im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus in Greifswald unter dem Motto „Menschenrechte für alle“ vom 11. bis 24. März 2024 teilzunehmen, ein Zeichen für Freundlichkeit und gegen Ausgrenzung zu setzen.

Das nächste Treffen der Gruppe „Kirche unterwegs“ findet am Sonntag, dem 18.02.2024 um 19.15 Uhr im Gemeindehaus statt.

AnsprechpartnerIn der Gruppe „Kirche unterwegs“: Margit Hirsch ma-hi@online.de  
Andreas Muth andreamuth@gmx.net

### **Ministrantenwochenende 13. /14. Januar in Greifswald**



14 Ministrantinnen und Ministranten wollen im Sommer 2024 nach Rom zur internationalen Ministrantenwallfahrt fahren. Um den Teilnehmerbeitrag gering zu halten, wollen die Ministrantinnen und Ministranten in unserer Pfarrei aktiv werden, um Spenden zu sammeln.

Wir sagen ein herzliches „Vergelt´s Gott“ an die Gemeinde in Greifswald für die großzügige Spende von 590,10 € beim fröhlichen Frühschoppen am 14.1.2024.

*Katja Heiden*

### **Spielenachmittag in Zinnowitz**

Am Nachmittag des 21. 1. 2024 folgten 13 Christen aus Greifswald, Wolgast und Zinnowitz der Einladung von Schwester Theresia und Gabriele Hampel zum Spielenachmittag ins Sankt Otto. Andreas und Gabi Hampel haben den Raum

gestaltet, Kaffee und Tee gekocht, und für Nascherei sorgten etliche Christen von nah und fern.

Wir spielten an 2 Tischen. Unser Tisch spielte lange an der "Reise nach Rom", ein Spiel mit vielen Fragen und Antworten, dann wechselten wir zum Deutschen Roulette. Am Nachbartisch spielte man zuerst Deutsch-Roulette mit fröhlichem Gelächter und dann SKIP-BO.



Um 17 Uhr trafen wir uns in der Kirche, Pfarrvikar Maciej Domanski feierte mit uns eine Andacht, und zum Schluss bekamen wir den eucharistischen Segen. Es war ein schöner Nachmittag mit Spielen, Lachen, Erzählen, Beten und Gemeinsamkeit.



*Doris Flemming*

## Liturgischer Kalender für Februar 2024

28.01.2024	Vierter Sonntag im Jahreskreis
31.01.2024	Heiliger Johannes Bosco
02.02.2024	Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)
04.02.2024	Fünfter Sonntag im Jahreskreis
05.02.2024	Heilige Agatha
06.02.2024	Heiliger Paul Miki und Gefährten
10.02.2024	Heilige Scholastika
11.02.2024	Sechster Sonntag im Jahreskreis
14.02.2024	Aschermittwoch
18.02.2024	Erster Fastensonntag
22.02.2024	Fest der Kathedra Petri
23.03.2024	Heiliger Polykarp
24.02.2024	Fest des Apostels Heiliger Matthias
25.02.2024	Zweiter Fastensonntag
03.03.2024	Dritter Fastensonntag

## Gebetsanliegen des Papstes für Februar 2024

### Für unheilbar Kranke

Wir beten, dass unheilbar kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.

### Kollektenplan

#### für die Sonntagsmessen im Februar 2024

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** immer mit an. Vielen Dank!

<b>28.01.2024</b> Vierter Sonntag im Jahreskreis	<b><i>Sonntag des Wortes Gottes - Für die Bibelpastoral in der eigenen Pfarrei</i></b>
Heute wird der von Papst Franziskus ausgerufene Sonntag des Wortes Gottes begangen. Er ist besonders der Betrachtung und der Verbreitung des Wortes Gottes gewidmet. Traditionell wird die Kollekte für die Bibelpastoral in der eigenen Pfarrei erbeten. Stichwort: <b>für die Bibelarbeit der Pfarrei St. Otto</b> Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
<b>02.02.2024</b> Darstellung des Herrn	<b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b>
Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b> Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
<b>04.02.2024</b> Fünfter Sonntag im Jahreskreis	<b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b>
Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b> Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

<p align="center"><b>11.02.2024</b> Sechster Sonntag im Jahreskreis</p>	<p align="center"><b><i>Frühjahrskollekte: Für unsere katholischen Schulen</i></b></p>
<p>An 26 katholischen Grund- und Oberschulen in Berlin und Brandenburg lernen ca. 8.600 Schülerinnen und Schüler. Die Lehrenden nehmen ihre Erziehungs- und Bildungsverantwortung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes wahr nach dem Prinzip „Begabungen erkennen – Chancen eröffnen“. Im Vordergrund steht, die Kinder und Jugendlichen zu vielseitig gebildeten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln, die in die Gesellschaft hineinwirken und sie mitgestalten.</p> <p>Stichwort: <b>kath. Schulen Koll-Nr. 04</b>  Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten  IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln</p>	
<p align="center"><b>14.02.2024</b> Aschermittwoch</p>	<p align="center"><b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b></p>
<p>Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b>  Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald  IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00  Darlehnskasse Münster</p>	
<p align="center"><b>18.02.2024</b> Erster Fastensonntag</p>	<p align="center"><b><i>Caritaskollekte: Beratungsstellen „Allgemeine Soziale Beratung“</i></b></p>
<p>Die Caritas engagiert sich an mehreren Standorten in Berlin, Brandenburg und Vorpommern für die Allgemeine Soziale Beratung. Sie hilft bei persönlichen Schwierigkeiten, Problemen mit Behörden, wirtschaftlicher Not und vielen anderen Themen. Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei, sie ist auf Spenden angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Kollektengabe!</p> <p>Stichwort: <b>Caritas – allgemeine soziale Beratung</b>  Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald  IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster</p>	
<p align="center"><b>25.02.2024</b> Zweiter Fastensonntag</p>	<p align="center"><b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b></p>
<p>Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b>  Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald  IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster</p>	
<p align="center"><b>03.03.2024</b> Dritter Fastensonntag</p>	<p align="center"><b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b></p>
<p>Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b>  Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald  IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster</p>	

**Pfarrbriefredaktion:** Pfr. F. Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, B. Hohensee, R. Dunker, K. Uhrlandt, J. Dittmann, A. Zimmermann, P. Schönhöfer, B. Geiger  
**Beiträge bitte bis 18. 02. 2024 an [gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de](mailto:gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de) senden.** (Bitte als Anhang und nicht als pdf!)

## **PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD**

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald

Internetseite: [www.sankt-otto.de](http://www.sankt-otto.de)

[pfarramt@sankt-otto.de](mailto:pfarramt@sankt-otto.de) Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11

Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr

in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldungen und Vereinbarung

Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 [frank.hoffmann@erzbistumberlin.de](mailto:frank.hoffmann@erzbistumberlin.de)

Pfarrvikar Henryk Klein 0151 / 11 63 23 01 - [klein.henryk54@gmail.com](mailto:klein.henryk54@gmail.com)

Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 [maciej.domanski@erzbistumberlin.de](mailto:maciej.domanski@erzbistumberlin.de)

Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632 od. 03834/573522

[gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de](mailto:gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de)

Ruthea Dunker 01523/38 290 54 [ruthea.dunker@online.de](mailto:ruthea.dunker@online.de)

Beatrice Kiesewetter 0159/01530816 [beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de](mailto:beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de)

Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 015119126838 [felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de](mailto:felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de)

Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 [esther.goebel@erzbistumberlin.de](mailto:esther.goebel@erzbistumberlin.de)

Kantorin: Ellinor Muth [kantorin@kath-kirche-greifswald.de](mailto:kantorin@kath-kirche-greifswald.de)

Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:

Katja Heiden 01781431772 [katja.heiden@erzbistumberlin.de](mailto:katja.heiden@erzbistumberlin.de)

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher [chronist@kath-kirche-greifswald.de](mailto:chronist@kath-kirche-greifswald.de)

Diakon: Harald Frank [harald.frank@erzbistumberlin.de](mailto:harald.frank@erzbistumberlin.de)

### **Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern**

Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 [www.caritas-vorpommern.de](http://www.caritas-vorpommern.de)

**Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris**, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,

- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: [www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris](http://www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris)

Seelsorgerin: Corinna Constantin 01732491136 [c.constantin@caritas-altenhilfe.de](mailto:c.constantin@caritas-altenhilfe.de)

**Caritas-Regionalzentrum Anklam**, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,

- Tel.: 03971 / 20 35-0; [www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam](http://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam)

**Caritas-Regionalzentrum Greifswald**, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,

- Tel.: 03834 / 79 83 0; [www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald](http://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald)

### **St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien**

Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 [www.st-otto-zinnowitz.de](http://www.st-otto-zinnowitz.de)

**Katholische Kindergärten: St. Marienstift:** August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,

03836/203635 E-Mail: [kitasanktmarienstift@gmail.com](mailto:kitasanktmarienstift@gmail.com); Int.: [www.kitasanktmarienstift.de](http://www.kitasanktmarienstift.de)

**St. Joseph:** Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391

E-Mail: [mail@kita-st-joseph.de](mailto:mail@kita-st-joseph.de); Internet: [www.kita-st-joseph.de](http://www.kita-st-joseph.de)

**Pfarrer-Wachsmann-Haus:** Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

**KSG St. Augustinus:** Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch

[www.ksg-greifswald.de](http://www.ksg-greifswald.de) E-Mail: [mail@ksg-greifswald.de](mailto:mail@ksg-greifswald.de) Tel.: 0176 44 77 99 23

**Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe:** Tel.: 03834/77 15 34

**Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus** Frau Katrin Juds

0151 1097 2202 Internet: [sankt-otto.de/gaestezimmer](http://sankt-otto.de/gaestezimmer) E-Mail: [gaestezimmer@sankt-otto.de](mailto:gaestezimmer@sankt-otto.de)